

Conspiracy Corner : die Wahrheit steckt in der Vertikalen

Autor(en): **Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Liebe Verschwörungsgemeinde,

auf eine besonders ausgeklügelte Art der Auflehnung gegen den aktuellen amerikanischen Präsidenten hat mich kürzlich der «Blick» aufmerksam gemacht:

Geheime Botschaften in Trump-Kündigung

Gleich mehrere Mitarbeiter, die das Weisse Haus verlassen, lassen die Öffentlichkeit mit codierten Nachrichten wissen, wie sie wirklich denken. Liest man zum Beispiel nur den ersten Buchstaben jedes Abschnitts des Kündigungsschreibens von Daniel Kammen, Wissenschafts-Gesandter des US-Aussenministeriums, steht da: «Impeach», das heisst so viel wie «absetzen». Auch der Rücktrittsbrief der 16 Mitglieder des präsidentialen Komitees für Kunst und Geisteswissenschaften enthält eine codierte Botschaft. Liest man die Anfangsbuchstaben der Abschnitte ihres Briefes, kommt man aufs Wort «resist» – «Widerstand»!

Wie das konkret aussieht, könnt ihr auf Abbildung 1 auf dieser Seite sehen.

Bei der angewandten Technik handelt es sich um ein sogenanntes Akrostichon. Wikipedia definiert das als «eine Form (meist Versform), bei der die Anfänge (Buchstaben bei Wortfolgen oder Wörter bei Versfolgen) hintereinander gelesen einen Sinn, beispielsweise einen Namen oder einen Satz, ergeben».

Hat man einmal eine dementsprechende Sensibilität entwickelt, entdeckt man überall Akrostichen. Schaut euch zum Beispiel den Spruch auf dem Grabstein auf Bild 2 an. Na? Seht ihr? Da steht stinkfroh «FUCK YOU» (Bild 3), gebildet aus den ersten Buchstaben der Wörter FREE, UNFOLD, CLIMB, KICK, YOU, OR und UNLESS. Das ist aber ein nettes Grüsschen aus dem Jenseits!

Sogar Arnold Schwarzenegger hat sich schon in der Kunst des Akrostichon-Anfertigns versucht. Sein Brief an die California State Assembly (Bild 4) zeugt davon – auch da lässt sich ein schönes «Fuck You» entziffern.

(Auf www.acrosticos.org findet man übrigens einen voll funktionstüchtigen Akrostichon-Generator. Ein Beispiel, wozu der Generator fähig ist, findet ihr auf Bild 5: «Fuck Donald Trump».)

Doch Vorsicht! Das Akrostichen-entdecken-Wollen kann zu einer üblen Sucht werden und einen halb wahnsinnig machen. In der aktuellen Ausgabe des Nebelspalters habe ich etwa schon drei waschechte Akrostichen entdeckt. Findet ihr sie auch?

Fragt euer Verschwörungsexperte ACER FERRARI (Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)

